

Joachim Medow
Bielatalstr. 53
01824 Königstein

Königstein (Sächs.Schweiz), den 27.6.2006

Sächsischer Landtag
Dem Präsidenten, Herrn Erich Iltgen
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

- Schulausschuss gegen Sachkompetenz -

Sehr geehrter Herr Präsident,

als ehemaliges Mitglied des Stadtrates Königstein, Schulleiter und Fachlehrer für Mathematik, Physik und Astronomie verfolge ich die Astronomiedebatte seit langem und mit zunehmendem Unverständnis.

In seiner Sitzung vom 2. Juni hätte der Ausschuss für Schule und Sport des Sächsischen Landtages das Astronomieproblem lösen können. Statt dessen hat er die Konfrontation verschärft. Obwohl er schon vorher wusste, dass sich Wissenschaftler, Lehrer und Schüler zu Tausenden für den Erhalt des Faches eingesetzt hatten, hatte er am 28. April nochmals neun Experten eingeladen. Alle neun begründeten übereinstimmend die Wichtigkeit astronomischer Bildung. Sieben erläuterten überzeugend, warum man das mit einem eigenständigen Fach mit Abstand am effektivsten realisieren kann. Damit hätte der Ausschuss nun endgültig geläutert sein müssen. Aber die Volksvertreter entschieden sich trotzdem für die Streichung des Faches und damit gegen Sachverstand und Volkswillen. Aus der Art und Weise, wie mit dem Astronomieproblem umgegangen wird, schlussfolgere ich, das der Schulausschuss nicht nur fachlich, sondern auch bezüglich der Wahrnehmung seiner Aufgaben und seines Verantwortungsbewusstseins überfordert ist.

Ich bitte Sie - insbesondere mit Rücksicht auf die junge Generation unseres Landes - auf Fraktionszwang zu verzichten und einer sachkompetenten und demokratischen Willensbildung den Weg zu ebnen. Fördern Sie eine freie Entscheidung aller Mitglieder des Sächsischen Landtages gemäß Art. 38 GG !

Dieser Prozess kann sicherlich auch dadurch unterstützt werden, dass Sie dieses Schreiben in Kopie an alle Mitglieder des Sächsischen Landtages geben, worum ich Sie gern bitten möchte.

Vielen Dank und freundliche Grüße

Joachim Medow